

3. Aus der Fachgruppe geboren – die Botanik-Arbeitsgemeinschaft

Angela Martin

1980 bat mich Kurt Pohlmann während einer Exkursion, ihm und einigen Mitgliedern der Fachgruppe doch „ein paar Pflanzen beizubringen“. Sie würden durch so viele Gebiete streifen und wüssten nicht, welchen seltenen Pflanzenarten sie begegnen. Auf Grund meiner botanischen Arbeiten zum Diplom und später zur Promotion rückte die Pflanzenwelt bei mir immer mehr in den Mittelpunkt. Meine daraus erwachsene zunehmende Kenntnis der Pflanzenarten war wohl nicht ganz unentdeckt geblieben.

Den Auftrag nahm ich in „jugendlichem Leichtsinn“ an und warb in der FG während einer Tagung der Bezirks-Ornithologen in Güstrow-Schabernack um Teilnehmer für ein erstes Treffen zur Schulung pflanzlicher Artenkenntnis. Zunächst gab es für dieses Zusammenkünfte keine großen Pläne. Wir fingen einfach mittendrin in der bunten Pflanzenwelt am 20. Februar 1981 mit der Gattung Hahnenfuß an. Zu meinem ersten Seminar - wie ich diese Zusammenkünfte nannte - kamen fünf Ornithologen der FG: Fritz Anderlik, Wolfgang Köhler, Joachim Loose, Hans-Georg Müller und Georg Strache. Zu den Teilnehmern in den nächsten Zusammenkünften, die bereits damals in einem 14-tägigen Rhythmus stattfanden, gehörten später weitere FG-Mitglieder: Adolf Kretschmann, Manfred Montschko, Wolfgang Neubauer, Andreas Schilf, Marga Völkel. Nur der eigentliche Initiator Kurt Pohlmann kam nie zu der neuen Gruppe. Ihm gingen meine Aktivitäten plötzlich zu schnell. Wahrscheinlich war er bereits von seiner schweren Krankheit beeinflusst.

Zunächst waren wir Ornithologen fast unter uns und die neue Botanik-AG als ein echter Ableger der Fachgruppe Ornithologie und Naturschutz geboren. Nach und nach stießen aber auch Nicht-FG-Mitglieder auf unterschiedlichen Wegen zu unserer Botanik-AG. Eine Werbung durch irgendwelche Massenmedien hätte wahrscheinlich nicht wirklich Interessierte angelockt. Vielfach hatte meine berufliche Naturschutzarbeit, aber auch die mündliche Propaganda oder auch Unterhaltungen am Rande meiner Vortragstätigkeit einige Personen zu uns geführt.

Nach der Wende war die untere Naturschutzbehörde mehrfach erste Anlaufstelle für interessierte Menschen, die sich in Güstrow und Umgebung ansiedelten und nach Betätigungsfeldern in der Natur ihrer neuen Heimat suchten. Sie wurden von dort durch Joachim Loose, der selbst Mitglied in beiden Gruppen war, sofort weiter zur FG und zur AG vermittelt. Auf diese Art und Weise erhielt sowohl die FG Ornithologie und Naturschutz als auch die Botanik-AG Verstärkung. U.a. bei Volkmar Rowinsky, Silke Schulze, Bärbel Walter und Elke Zielonka lief es so ab.

Aus den Reihen der FG Ornithologie fanden später auch noch einige Mitglieder den Weg für kürzer oder länger zur Botanik-AG (Remo Wiechert, Bodo Degen, Volker Thiele). Bereits regelmäßig ab 1997 kam Volker Bösel zu den Botanikern, erst ab Januar 2000 auch zu den Zusammenkünften der Ornithologen.

Heute hat sich die botanische Arbeitsgemeinschaft gemausert (um im Ornithologenjargon zu reden) und in den über drei Jahrzehnten Existenz völlig eigenständig entwickelt. Damit hat sie natürlich auch eine eigene Geschichte, die zu erzählen hier den Rahmen sprengen würde. Es soll nur kurz die Arbeit der Botanik-AG dargestellt werden:

Seit dem Bestehen der Gruppe werden in der Vegetationszeit von Anfang April bis Ende September abendliche mehrstündige Exkursionen zu bedeutsamen oder bislang unbekannt Gebieten durchgeführt. Die Winterzeit ist mit Theorie ausgefüllt, d.h. mittels Abbildungen, Fotos und Herbaren wird die Artenkenntnis geschult. Als sehr förderlich haben sich die von mir angefertigten „Hilfsbestimmungsschlüssel“ erwiesen. Sie sind entstanden, um die für manche Leute schwierigen Bestimmungswege aus üblichen botanischen Werken in verschiedener Hinsicht zu vereinfachen. Sie enthalten nur die bei uns vorkommenden oder zu erwartenden Pflanzenarten und als Merkmale manchmal weniger wissenschaftliche, aber dafür augenfällige Kennzeichen zur Artbestimmung. Das botanische Standardwerk ROTH-MALER bleibt als Basis im Hintergrund und wird natürlich zur Vertiefung hinzugezogen. Fundortdaten von allen in M-V vorkommenden Pflanzenarten werden in der Geobotanik-Datenbank in Greifswald gesammelt. Daraus entstehen Verbreitungskarten, die auch bei häufigen Arten mitunter unerklärliche Lücken aufweisen. Exkursionen unserer AG dienen oft auch der Nachsuche in solchen Gebieten ohne Funde, um diese Kenntnislücken zu schließen.

Ziel für die Gruppe ist es, mit Freude etwas Neues zu lernen und Arten selbst erkennen zu können. Die strengeren Arbeitsweisen der organisierten Geobotaniker wurden nicht als Grundlage angesehen; so werden vielfach an der Natur interessierte Leute nicht durch allzu wissenschaftliches Arbeiten abgeschreckt. Bei allen Exkursionen gilt unser Blick stets auch anderen Lebewesen wie Käfern, Schmetterlingen, Libellen und auch Vögeln, so dass eine „Rundum-Schulung“ stattfindet. Möglicherweise ist das auch ein Grund, der gegenüber der FG Ornithologie deutlich zu einem stärkeren Zulauf von Mitgliedern geführt hat. Zu den Seminaren und Exkursionen sind inzwischen über die Jahre mehr

als 90 Personen erschienen. Einige von ihnen schauten nur mal kurz rein, andere verließen nach längerer Teilnahme auf Grund verschiedener familiärer Veränderungen Güstrow und damit auch die AG. Man kann heute von einem jährlich festen Stamm von etwa 25 Mitgliedern ausgehen. Von denen sind auch heute noch fünf Mitglieder in der FG Ornithologie und Naturschutz.

Eines hat die AG Botanik den Ornithologen weiterhin voraus: Seit 1994 gibt es jährlich eine gemeinsame größere Wochenend-Exkursion in besonders interessante Gebiete. Sie geht auf eine Initiative von Georg Strache („Schüler der 1.Stunde“ der AG) zurück. Er wollte damals unbedingt die blühenden Orchideen im NSG Leutratal bei Jena sehen.



Foto 12/13: Teilnehmer der ersten Wochenendexkursion ins NSG Leutratal bei Jena (Sekt gab's nicht auf die vielen Orchideen, sondern wegen dem Fund der Erd-Segge *Carex humilis*) Teilnehmer waren: Ilse Cöster, Angela Martin, Silke Schulze, Georg Strache, Gudrun Schützler (Joachim Loose fotografierte)

Seitdem besuchten wir mit 10-18 Personen die Oderhänge bei Lebus, den Nationalpark (NP) Harz, den Spreewald, den Kyffhäuser, die Elbaue bei Steckby, das Tagebaugebiet in der Lausitz, den NP

Hainich, Gegend um Rheinsberg, Templin und im Erzgebirge, aber auch Gebiete in unserem Lande (Rügen, Usedom, Darß, Küste bei Poel / Boiensdorf, Elbaue Dömitz). Exkursionen führten uns auch an die Nordsee nach Westerhever (allein ohne die FG) und ins Ausland nach Polen (NP Warthemündung) sowie zur dänischen Insel Mön. Vielfach hatten wir ortskundige Führer und konnten alte Freundschaften mit „Naturschutzkämpfern“ aus DDR-Zeiten auffrischen (H.-U. Peter, U. Wegener, H. Sluschny, H. Illig, E. P. Dörfler), die nach der Wende z.T. Leitungsfunktionen im Naturschutz übernommen hatten. Neben botanisch geprägten Erlebnissen trugen diese Mehrtagesfahrten zur Festigung des Gruppenlebens bei, und niemand möchte heute solche Wochenenden mehr missen.

Eines darf an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, da es für die Gruppe eine existenzielle Angelegenheit war. Ab 7.7.1989 fiel ich durch einen schweren Unfall monatelang aus, anfangs war es unklar, ob nicht sogar für immer. Georg Strache nahm es in die Hand, die Gruppe in unserem Rhythmus am Laufen zu halten. Während im Sommer die Wahl von Exkursionszielen relativ einfach war, gestaltete sich die Winterarbeit ohne mich recht schwierig, wie man mir gestand. Als ich im Juli 1990 wieder „auftauchte“, konnte ich nach der Pause weitermachen und brauchte nicht bei Null anzufangen. Obwohl es inzwischen lange Zeit zurückliegt und Georg Strache nicht mehr unter uns weilt, soll ihm an dieser Stelle nochmals gedankt werden. Er hat zum einen wesentlich zum Erhalt der AG und zum anderen mit seinem Anstoß zu den jährlichen Wochenendausflügen zur Festigung unserer Gemeinschaft beigetragen.



Foto 14/15: Fliegen-Ragwurz und Frauenschuh waren zwei bemerkenswerte und für uns neue Orchideenarten auf Hügeln des Leutratal bzw. im Kyffhäuser.



Foto 16: Mitglieder der Botanik-AG bei einer Exkursion am 20.8.2013 in Krakow am See (v.l.n.r.) Elke Zielonka, Karl-Heiz Koop, Torsten Manthey (mit Freundin links außen), Nina Malkomes, Heinrich und Uta Neumann, Bärbel Walter, Christiane Bösel, Angela Martin (hockend), Jörg Bußmann, Christiane Müller, Andreas Küchler, Fritz Holst, Volker Bösel, Joachim Loose, (verdeckt im Hintergrund Sven Schmiedeberg)



Foto 17: Mitglieder der Botanik-AG bei einer Exkursion am 29.4.2014 im NSG Bockhorst (v.l.n.r.) Jörg Bußmann, Fritz Holst, Angela Martin, ein Gast, Bärbel Walter, Joachim Loose, Marina Kahmann, Siegfried Rüdiger, Volker Bösel, Anneliese Erdtmann, Conny Dettmann, Ilse Cöster